

Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2

15.-16. November 2019

im Kloster Strahlfeld

Seminarleitung:

Steffen Schneider

Armin Friedrich



Seminar

***Schule der Dorf-
und Landentwicklung***

Abtei Plankstetten

Dokumentation



Inhalt:

1. Vorwort.....	2
2. Begrüßung der Seminarteilnehmer	3
3. Ebermannsdorf - eine Zeitreise mit besonderen Erfahrungen.....	7
4. Perspektiven und Hoffnungen im Ort Ebermannsdorf.....	12
5. Dorferneuerung in Bayern - Vortrag zu den Fördermöglichkeiten.....	14
6. Benennung von Handlungsfeldern für Ebermannsdorf	15
7. Auswahl der übergeordneten Ziele für die Entwicklung	16
8. Erarbeitung eines Projekt- und Maßnahmenkataloges	19
9. Vertiefung konkreter Projekte/ Maßnahmen.....	22
10. Erarbeitung eines Aktionsplanes.....	28
11. Abschluss des Seminares.....	29
12. Gruppenfoto	30
13. Anlagen.....	30



1. Vorwort

Dorferneuerung ist ein Förderprogramm des Freistaates Bayern zur Unterstützung der ländlichen Gemeinden bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer Ortschaften mit dem Ziel, die Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auf dem Lande zu verbessern. Sie ist ein wesentlicher Aufgabenbereich des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz.

Es wird großer Wert auf die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess gelegt. Die Dorfbewohner selbst, die ihren Ort und damit auch den Handlungsbedarf am besten kennen, sollen bei der Gestaltung ihrer Heimat mitarbeiten und ihre Vorstellungen einbringen.

Zur Vorbereitung einer Dorferneuerung besuchen die Dorfbewohner ein Seminar der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) Plankstetten e.V. Zwei Moderatoren der SDL Plankstetten begleiten das Seminar unter Anwendung verschiedener Moderationstechniken und unterstützen die Seminarteilnehmer bei ihrem Ideenfindungsprozess. Das Ergebnis des Seminars dient als Grundlage für die weitere Dorferneuerungsplanung.

In diesem Sinne fand auch das Vorbereitungsseminar zur umfassenden Dorferneuerung Ebermannsdorf 2, Gemeinde Ebermannsdorf, am 15. und 16. November 2019 im Kloster Strahlfeld statt.



Quelle: <https://www.kloster-strahlfeld.de/>



2. Begrüßung der Seminarteilnehmer



Alle Anwesenden wurden zunächst herzlichst von Frau Gruber, Mitarbeiterin im Kloster Strahlfeld, begrüßt.

Sie erläuterte außerdem einige historischen Aspekte der Entstehung und der Arbeiten im Kloster und wies auf die heutige Bedeutung dieses Klosters für die Missionsdominikanerinnen hin.

Anschließend wurden die Teilnehmer des Seminares von den beiden Moderatoren Herrn Steffen Schneider und Herrn Armin Friedrich begrüßt.

Neben 10 Bürgerinnen und Bürgern aus Ebermannsdorf nahm Frau Kern (Geschäftsführerin der Gemeindeverwaltung) am Seminar teil.

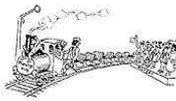
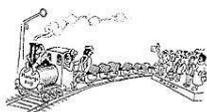
Die beiden Moderatoren erläuterten ihre Rolle für die Seminartage. Dabei stellten sie die Gruppenarbeiten sowie die gemeinsamen Diskussionen zur Ideenfindung in den Vordergrund und betonten, dass die Bürgerinnen und Bürger hier und im weiteren Verlauf der umfassenden Dorfentwicklung die Chance haben, ihre Ortschaft/ Heimat selbst gestalten zu können. Denn sie sind die „Experten vor Ort“.

Ziel des Seminares ist die Anwesenden für die Entwicklung und Gestaltung der Gemeinschaft, des Dorfes und des Umfeldes zu sensibilisieren. Dabei sollen Lösungsansätze und Aufgabenbereiche gefunden werden, die die Entwicklung aller möglichen Bereiche initialisieren können.



DE Ebermannsdorf 2

Die Moderatoren erläuterten den Teilnehmern den Ablauf des Seminars an den beiden Tagen.

 Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2 Seminar am 15. und 16. November 2019	 Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2 Seminar am 15. und 16. November 2019
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">  </div> <p>Freitag, 15.11.2019</p> <p style="text-align: center;">Tagesordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15:00 Uhr Begrüßung 15:30 Uhr Vorstellung, Erwartungen 16:10 Uhr Dorferneuerung in BY Virtueller Ortsrundgang 16:40 Uhr Pause 16:55 Uhr Gruppenarbeit: Stärken / Schwächen 17:35 Uhr Präsentation der Gruppenarbeit 18:15 Uhr Abendessen 19:15 Uhr Perspektiven unseres Dorfes 20:10 Uhr gemütliches Beisammensein 	<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">  </div> <p>Samstag, 16.11.2019</p> <p style="text-align: center;">Tagesordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> 08:30 Uhr Möglichkeiten der Dorferneuerung 09:15 Uhr Handlungsfelder und Ziele 10:00 Uhr Pause 10:15 Uhr Leitbild und Projekte 10:45 Uhr Projektbearbeitung 12:00 Uhr Mittagessen 13:00 Uhr Präsentation der Projektbearbeitung 13:45 Uhr Die nächsten Schritte zum DE-Plan 14:15 Uhr Pause 14:30 Uhr Zusammenfassung und Auswertung 15:00 Uhr Seminarende

Zur Einführung erinnerte Herr Schneider an die Auftaktveranstaltung in Ebermannsdorf im Juni 2019. Dabei stellte er heraus, dass die Dorferneuerung nicht nur eine Aneinanderreihung von baulichen Einzelmaßnahmen ist, sondern der Beginn eines weiteren Entwicklungsprozesses der Dorfgemeinschaft für die Gegenwart und Zukunft ist.

Das schließt die Festigung der Gemeinschaft aller Generationen, die Gestaltung des Dorfes zum aktuellen Zeitpunkt und die Perspektive des Lebensraumes der Bürgerinnen und Bürger mit ein.

Mit welchen Mitteln und Möglichkeiten das erreicht werden kann wurde auch im gezeigten Info-Kurzfilm des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten „[Bayern | Pakt an - Die Dorferneuerung](#)“ vorgestellt:



DE Ebermannsdorf 2



(Internet: <http://www.stmelf.bayern.de/cms01/landentwicklung/dorferneuerung/142023/index.php>).

Zum Einstieg in das Seminar stellten sich die Teilnehmer kurz vor, nannten ihre Erwartungen an das Seminar. Auf einer Karte markierten sie ihren Wohnort in Ebermannsdorf sowie zeigte und beschrieben sie darauf sowohl ihren Lieblingsplatz als auch den am wenigsten attraktiven Ort im Dorf. Schon aus dieser Darstellung kristallisierten sich einige örtliche Schwerpunkte heraus, die im späteren Verlauf der Veranstaltung eine Rolle spielen sollten.

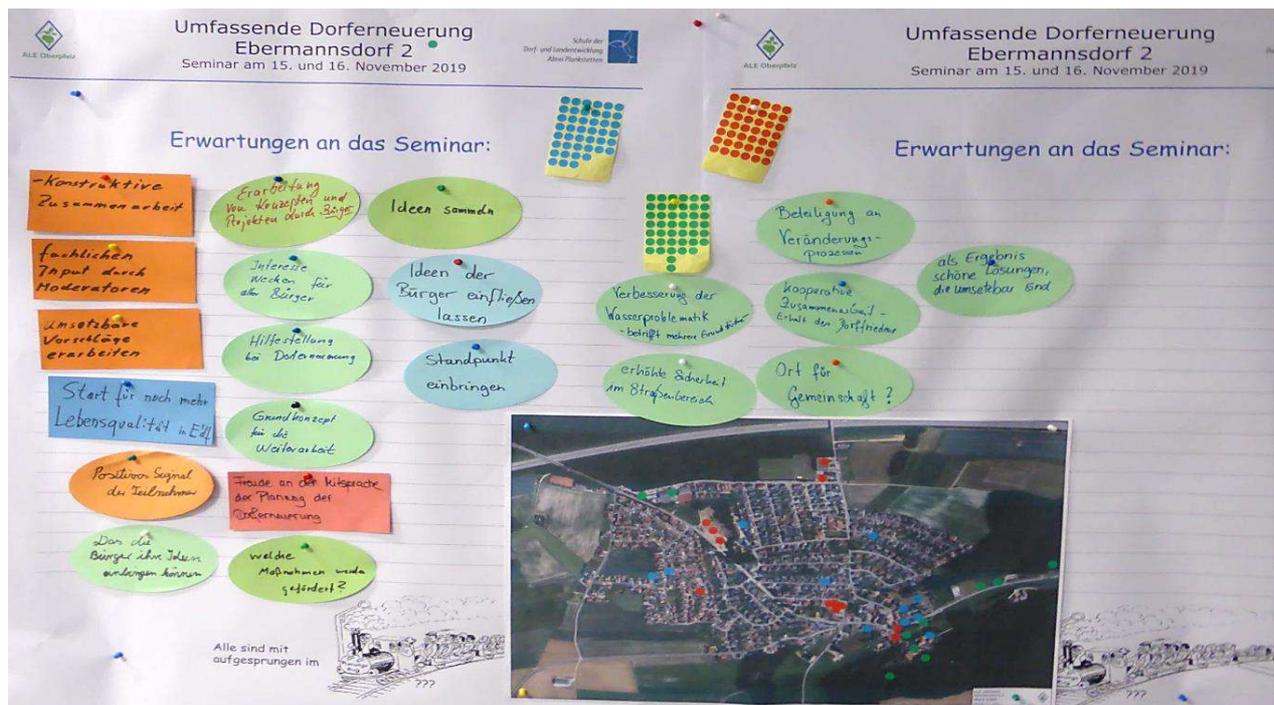




DE Ebermannsdorf 2

Die Erwartungen waren breit gefächert:

- Konstruktive Zusammenarbeit
- fachlicher Input durch die Moderatoren
- umsetzbare Vorschläge erarbeiten
- Start für noch mehr Lebensqualität
- positives Signal der Teilnehmer
- Dass die Bürger ihre Ideen einbringen können
- Erarbeitung von Konzepten und Projekten durch Bürger
- Interesse wecken für die Bürger
- Hilfestellung für die Dorferneuerung
- Grundkonzept für die Weiterarbeit
- Freude an der Mitsprache bei der Planung der Dorferneuerung
- Ideen Sammeln
- Standpunkt einbringen
- Kooperative Zusammenarbeit - Erhalt des Dorffriedens
- Ort für die Gemeinschaft?
- Beteiligung am Veränderungsprozess
- erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr
- Verbesserung der Wasserproblematik





DE Ebermannsdorf 2

Ein anschließender

virtueller Ortsrundgang durch Ebermannsdorf

unterstütze die Ansprachen der Seminarteilnehmer zu Plätzen im Ort, die ihnen gefallen oder wohin sie nicht so gern gehen und auch sehen möchten. Und dabei hat Ebermannsdorf eine malerische historische Kulisse zu bieten, die ein hohes Potential zum Verweilen, zum Betrachten und zum Genießen hat. Auch sind schon jetzt tiefgreifende Veränderungen im Dorf mit Unterstützung der laufenden einfachen Dorferneuerung zu erwarten.



3. Ebermannsdorf - eine Zeitreise mit besonderen Erfahrungen

Im Prozess der Dorferneuerung geht es darum, gemeinsam abgestimmte Projekte zu entwickeln, die die vorhandene Lebensqualität im Ort erhalten und für die Zukunft steigern. Dazu befassten sich die Seminarteilnehmer in Gruppen zunächst mit der unmittelbaren Vergangenheit ihres Ortes und erinnerten sich an besondere Ereignisse die vor allem für die sich ständig erweiternde Dorfgemeinschaft einprägsam waren.



zum Arbeits- und Lebensraum:

Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2
Seminar am 15. und 16. November 2019

Schwerpunkt: **Arbeits- und Lebensraum**

Ebermannsdorf, eine Zeitreise:

+	-
Was ist bemerkenswert in Ebermannsdorf?	Was war oder ist nicht gut in Ebermannsdorf?
Was zeichnet uns positiv aus?	Was stört / fehlt uns?
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Arbeitsplätzen in Schlafhof Grundversorgung Ärzte, Zahnarzt, Massagepraxis/Physio Landwirtschaft begrenzte Vermarktung z.B. Milch Hoffmann Schule, Kindergarten, Kindergrüpe Das Dorf ist schnell gewachsen Viele Arbeitsplätze (attraktives Industriegebiet) PV Anlagen Schule, Fließhaus Pflersberg Verbesserung der digitalen Infrastruktur Kindergarten & Errichten der Krippe 	<ul style="list-style-type: none"> Spielplatz im 'Alten Dorf' Frei zugänglicher Grüncontainer Kamerproblematik bei Starkregen Mückenproblematik nach Hochwasser das Dorf ist zu schnell gewachsen ① die Dorfgemeinschaft nicht zusammengewachsen ② Unruhwand im alten Friedhof? Beendigung des Pachtvertrages bei Nichtverlängerung seitens des Wirts Generationsgerechte Einkaufsmöglichkeiten Dorfgerichte Gastronomie

Additional Notes:

- Nah- und Grundversorgung
- Energie, neue Technologien
- Landschaft, Ökologie
- Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe



zum Siedlungs- und Verkehrsraum:

**Umfassende Dorferneuerung
Ebermannsdorf 2**
Seminar am 15. und 16. November 2019

Schwerpunkt: **Siedlungs- und Verkehrsraum**

Ebermannsdorf, eine Zeitreise:

+ Was ist bemerkenswert in Ebermannsdorf? Was zeichnet uns positiv aus?	- Was war oder ist nicht gut in Ebermannsdorf? Was stört / fehlt uns?
<ul style="list-style-type: none"> Radweg nach Laugenfeld & 85 Errichtung eines Wertstoffhofes Neubesetzung des Leerstandes (Staubjauer - Anwesen) gute Verkehrsanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Keinen festen Ortskern Radweg durch den Ort fehlt Weg zum Wertstoffhof Fehlende Fremdenzimmer Kirchberg Kreuzungsbereich Einmündung Bergstr. alleinstehende verwitwete Senioren in großen Häusern Fehlen von fußläufigen Verbindungswegen - Schleichweg Kirchberg Kreuzung Hauptstraße Zerstörung Geschwindigkeit & Verkehrsaufkommen von UWs in der Hauptstraße Unklare Beschilderung zum Gewerbegebiet SH v.a. 2 AS 23 Sprungschanze Strafze nach Halstetten überhöhte Geschwindigkeit + Bergstraße runterwärts Verkehrsinselform auch die Ausfahrt Verkehrsberuhigend zugepartete Siedlungsstraßen

Verkehrsverhältnisse

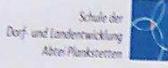
- Leerstand
- Plätze
- Straßen
- Ortsbild, Baustruktur



zum Kultur- und Begegnungsraum:



**Umfassende Dorferneuerung
Ebermannsdorf 2**
Seminar am 15. und 16. November 2019



Kultur- und Begegnungsraum

Ebermannsdorf, eine Zeitreise:

+
Was ist bemerkenswert
in Ebermannsdorf?

Was zeichnet uns positiv aus?

-
Was war oder ist nicht gut
in Ebermannsdorf?

Was stört / fehlt uns?

Positive Aspekte (Green circles):

- umfangreiches Vereinswesen *
- Gemeindeblatt
- Restaurierung Johannes Kirche
- Altarbild Gemeinschaftsprojekt
- Vorhandensein der Erwegstube
- Köhlerplatz inkl. Meileraufbau
- Gemeinde Ferienprogramm
- Ferienprogramm
- Tradition z.B. Kirwa, Johannisfeuer ...
- 1000 Jahr-feier
- Dom - (DomCom)
- Weg der Generationen
- Vereinsvielfalt z.B. Miniclub, bis zu Senioren
- Vereinsförderung
- Bücherei

Negative Aspekte (Orange circles):

- geringe Kooperation der Vereine untereinander
- Leerstand am Berggasthof
- wenige Veranstaltungen oder Orte zum Treffen im alten Dorf
- Mehrgenerationen-begegnungsstätte
- Nachbarschafts-pflege hat nachgelassen

***zu umfangreiches Vereinsleben:**

- VHS
- Mini Sport
- Schützen
- Blaskapelle
- Feuerwehr
- HV
- Hobbypusterer etc.

Other Topics (Green circles):

- Ortsgeschichte
- Denkmalspflege
- Freizeit, Sport, Erholung
- Vereine, kirchliches Leben
- Kinder, Jugend, Senioren, Benachteiligte
- Feste, Brauchtum



4. Perspektiven und Hoffnungen im Ort Ebermannsdorf

Keinesfalls sollte die Dorferneuerung ein Sammelsurium an Einzelmaßnahmen und Einzelprojekten werden. Stattdessen sollen gemeinsam abgestimmte Projekte und Maßnahmen entwickelt werden, die auch im Einklang mit der Stärkung der Entwicklung der Gemeinschaft und der Entwicklung der Lebensqualität im Ort und in der Zukunft stehen. Mit Hilfe von Leitfragen sollte sich das Plenum mit seinem Dorf, mit seiner Heimat auseinandersetzen.



Mit Blick auf die Zukunft machten sich die Seminarteilnehmer Gedanken zu:

- *Welche Perspektive hat mein Dorf, hat mein Leben im Dorf?*
- *Welche Richtung wollen wir einschlagen?*
- *Was bedeutet für mich/ für uns „Gut leben auf dem Land“?*
- *Wie sehen ich und meine Familie unser Dorf in den nächsten 20 Jahren?*

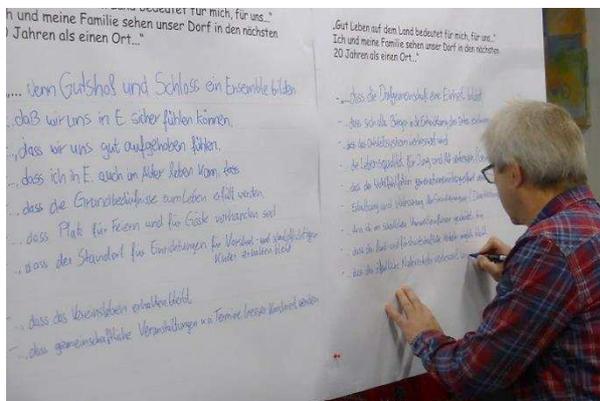
Eine offene Plenumsdiskussion erbrachte nicht nur Antworten sondern regte zugleich intensive Diskussionen untereinander an.



DE Ebermannsdorf 2



Die Kerngedanken für die zukunftsweisende Richtung der Entwicklung der Dorfgemeinschaft konnten die Seminarteilnehmer dann hinsichtlich ihrer persönlichen Wichtungen bewerten.





DE Ebermannsdorf 2

**Umfassende Dorferneuerung
Ebermannsdorf 2**
am 15. und 16. November 2019

Perspektiven, Hoffnungen:

Welche Perspektive hat mein Dorf, hat mein Leben im Dorf?
Welche Richtung wollen wir einschlagen?

„Gut Leben auf dem Land bedeutet für mich, für uns...“
Ich und meine Familie sehen unser Dorf in den nächsten 20 Jahren als einen Ort...“

- „... wenn Gutshof und Schloss ein Ensemble bilden“ 3
- „... daß wir uns in E. sicher fühlen können,“ 2
- „... daß wir uns gut aufgehoben fühlen.“
- „... daß ich in E. auch im Alter leben kann,“ 1
- „... daß die Grundbedürfnisse zum Leben erfüllt werden.“ 5
- „... daß Platz für Feiern und für Gäste vorhanden sind“
- „... daß der Standort für Einrichtungen für Vorschul- und schulpflichtigen Kinder erhalten bleibt“ 7
- „... daß das Vereinsleben erhalten bleibt“ 2
- „... daß gemeinschaftliche Veranstaltungen u.a. Termine besser koordiniert werden.“

**Umfassende Dorferneuerung
Ebermannsdorf 2**
Seminar am 15. und 16. November 2019

Perspektiven, Hoffnungen:

Welche Perspektive hat mein Dorf, hat mein Leben im Dorf?
Welche Richtung wollen wir einschlagen?

„Gut Leben auf dem Land bedeutet für mich, für uns...“
Ich und meine Familie sehen unser Dorf in den nächsten 20 Jahren als einen Ort...“

- „... daß die Dorfgemeinschaft eine Einheit bildet,“ 4
- „... daß sich alle Bürger in die Entwicklung des Ortes einbringen,“ 3
- „... daß das Ortslebenssystem verbessert wird“
- „... die Lebensqualität für Jung und Alt verbessert (Generationen übergreifend)“ 1
- „... daß der Wohlfühlfaktor generationenübergreifend verbessert wird“ 1
- „... Erhaltung und Verbesserung der Grundversorgung / Dienstleistungen“ 2
- „... daß ich vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt bin“ 2
- „... daß der Land- und forstwirtschaftliche Verkehr möglich bleibt“ 2
- „... daß der öffentliche Nahverkehr verbessert wird“ 3

5. Dorferneuerung in Bayern - Vortrag zu den Fördermöglichkeiten



Herr Schneider erläuterte im Rahmen eines Vortrages den Ablauf, Ziele und Grundsätze sowie über die Fördermöglichkeiten in einem umfassenden Dorferneuerungsverfahren. Dies veranschaulichte er anhand von Bildern, auf denen verschiedene Dorferneuerungsmaßnahmen dargestellt waren.



DE Ebermannsdorf 2

Neben den Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen und gemeinschaftlichen Bereich informierte er über die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung für private Grundeigentümer und zur Förderung von Kleinstunternehmen.

Grundsätzlich wurde auch herausgestellt, dass die finanzielle Unterstützungen durch den Freistaat erst nach der Anordnung des Dorferneuerungsverfahrens greifen werden und dass vor dem Beginn von Maßnahmen an den Gebäuden und Hofräumen erst eine Antragstellung beim ALE Oberpfalz erforderlich ist.

6. Benennung von Handlungsfeldern für Ebermannsdorf

Aus den Perspektiven und Hoffnungen leiteten die SeminarteilnehmerInnen die Handlungsfelder für Ebermannsdorf nach offener Diskussion ab. Damit wurde der Aufgabenkreis für die Anwesenden für die weiteren Betrachtungen konkretisiert.

Auf nachfolgende Handlungsfelder wollten sich die TeilnehmerInnen im Weiteren konzentrieren:



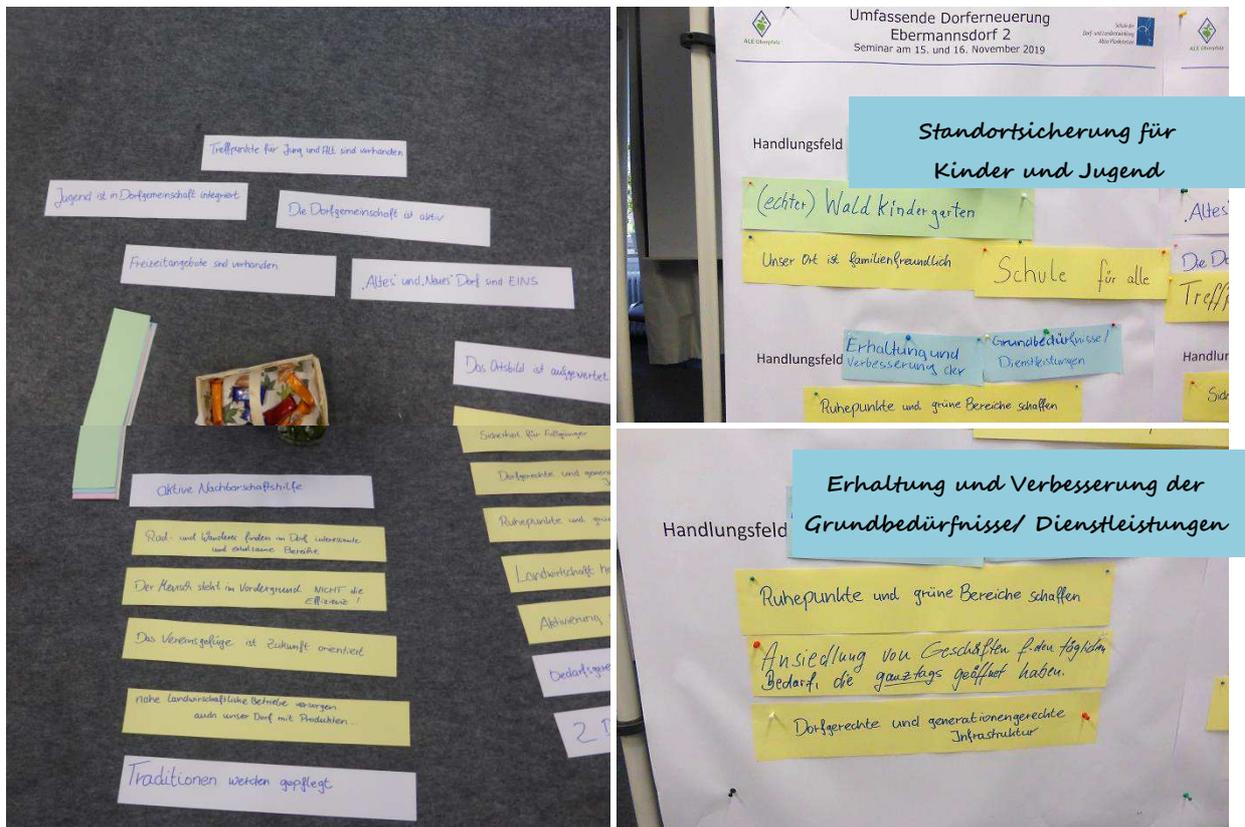
Sie bilden den Rahmen der weiteren Betrachtungen für eine umfassende Entwicklung des Dorfes und seiner Dorfgemeinschaft.

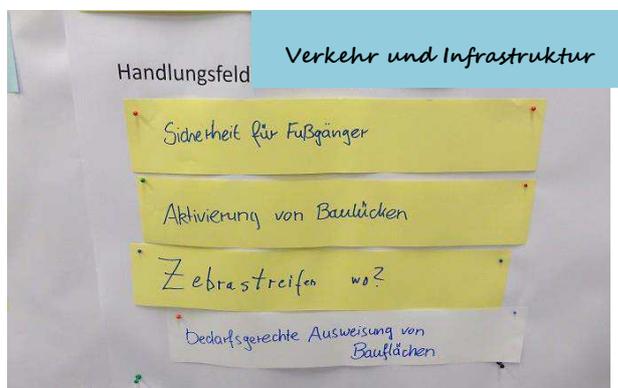


7. Auswahl der übergeordneten Ziele für die Entwicklung

Ausgehend von den bisherigen Ergebnissen, der Analyse der Lebensverhältnisse im Dorf, dem Stand der Entwicklung der Dorfgemeinschaft und den Visionen für eine lebenswerte Zukunft, erarbeiteten die TeilnehmerInnen nun konkrete Ziele. Diese sollten gemeinsam formuliert werden.

Mit Hilfe von vorgeschlagenen und mit weiteren selbst aufgestellten Zielen erörterten die SeminarteilnehmerInnen ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Dorf. Diese Vorstellungen wurden auch gleich den Handlungsfeldern zugeordnet.





Dadurch ließ sich auch erkennen, dass vielfältige Verknüpfungen der Ziele in verschiedenen Handlungsfeldern einander bedingen und die Handlungsfelder nicht losgelöst voneinander betrachtet werden sollten.

Die TeilnehmerInnen stellten wiederholt heraus, dass eine Entwicklung einer Dorfgemeinschaft nicht allein durch bauliche Maßnahmen zustande kommen kann, sondern die Bewohner des Dorfes sich durch das Zusammenwirken in sehr vielen Bereichen zu einer Gemeinschaft entwickeln. Und genau das ist das wichtigste Ziel für die Schaffung eines lebenswerten Umfeldes, für ein Dorf, in dem das Gefühl der Zusammengehörigkeit den Alltag bestimmt.



Sich gegenseitig mitnehmen, nicht nebeneinander existieren,
ist der wesentliche Grundsatz, der sich immer wieder durch die weiteren
Gedankengänge der Arbeit offenbarte.





8. Erarbeitung eines Projekt- und Maßnahmenkataloges

Durch die gemeinsame Entwicklung von Projekten und Maßnahmen können die Ziele erreicht werden. Der Prozess von der Idee bis zur gemeinsamen Ausführung wird durch das gemeinschaftliche Handeln geprägt. Anderenfalls kann es durchaus passieren, dass zwar Maßnahmen und Projekte entstehen, diese jedoch bei fehlender Akzeptanz oder Identifizierung veröden.

Nach der Formulierung der Ziele, erfolgte die Erarbeitung konkreter Maßnahmen. Dazu sollten die Teilnehmer folgende Frage betrachten:

„Mit welchen Projekten/ Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?“

Im Ergebnis wurden verschiedene Projekte und Maßnahmen in offener Diskussion erarbeitet. Die Vorschläge sollten anschließend gewertet werden, damit die wichtigsten Projekte und Maßnahmen vertiefend bearbeitet werden können.





Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2

Seminar am 15. und 16. November 2019



Aus Zielen werden Projekte und Maßnahmen:

Mit welchen Projekten/ Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?





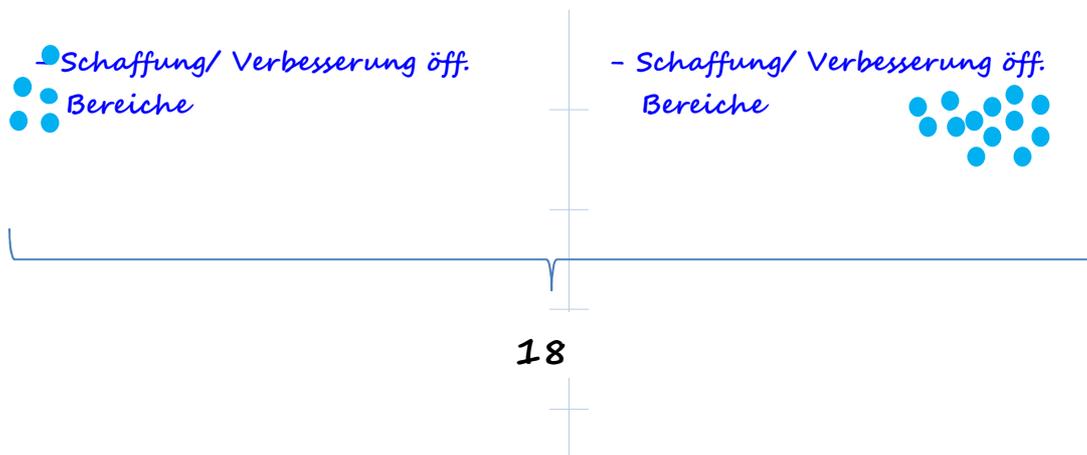
Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2 Seminar am 15. und 16. November 2019



Aus Zielen werden Projekte und Maßnahmen:

Mit welchen Projekten/ Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?

Handlungsfeld *Standortsicherung für Kinder/ Jugend* Handlungsfeld *Dorfgemeinschaft*



Ausgehend von diesen erarbeiteten Aufgabenbereichen wählten die SeminarteilnehmerInnen zwei Scherpunkte aus um diese zu vertiefen:

- *Verkehrssituation überprüfen und verbessern*
- *Schaffung / Verbesserung öffentlicher Bereiche*



DE Ebermannsdorf 2

9. Vertiefung konkreter Projekte/ Maßnahmen

Die beiden Arbeitsgruppen erarbeiteten eine Vielzahl von Projekten/ Maßnahmen.



Die Ergebnisse wurden gemeinsam präsentiert. Neben der Vorstellung der einzelnen Vorschläge sollten auch die betroffenen Bereiche auf einer bereitgestellten Karte gekennzeichnet werden





Die Aufgabenstellung umfasste neben der Erarbeitung der einzelnen Projekte / Maßnahmen auch die Erfassung folgender Informationen:



Umfassende Dorferneuerung
Ebermannsdorf 2
Seminar am 15. und 16. November 2019



Aus Zielen werden Projekte und Maßnahmen:

Mit welchen Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?

Projekt	
Handlungsfeld.....	
<u>Wie ist der Stand?</u>	<u>Was soll daraus werden?</u>
<u>Welche Aufgaben sind damit verbunden, wer kann mit helfen?</u>	

1/1

In den Präsentationen wurden neben den Projekten/ Maßnahmen diese Fragen gleichzeitig erörtert.



Aus Zielen werden Projekte und Maßnahmen:
Mit welchen Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?

Handlung
Leichter
Unschwer

Projekt Verkehrssituation überprüfen und verbessern

Handlungsfeld.....

Wie ist der Stand? **Einmündung/Gereile linke Bergstraße in Hauptstraße** → **mittelschwer u. gefährlich**

Was soll daraus werden? **Bergstraße verbessern damit 2 Fahrspuren (gegenüber) möglich in Bergstraße - Verkehrsberuhigung**

„Schulgässchen“ sehr eng → **Einkaufstraße? Geh- und Radweg?**
Anleitung: **Verkehr dann Zustieg in anderer Bergstraße**

- Radweg von beiden Seiten aber nicht im Dorf **- durchgehender Radweg**

- Erzweg aufwärts und Einmündung* in Theresenstraße zu eng **- Erzweg + Einmündung verbessern**

- Johanniskirche - alter Friedhof - Gutloferstr. → keine Parkplätze **- Parkplätze schaffen - aber wo?**

Wird
- keine vollständige Anbindung, nur 100%
- keine vollständige Anbindung, nur 100%
- keine vollständige Anbindung, nur 100%

Wie ist der Stand? **Einmündungen in Theresenstraße - Spiegel? Hecken beseitigen?**

Was soll daraus werden?
- Einmündung in Wegenteilung
- Einmündung nur auf Straße überlassen
- Hauptstraße - überlastet

- Änderung der Einmündung
- Beseitigung der Hecke
- Zebrastreifen mit Beseitigung
- Bereiche für neue Zebrastreifen
- Stellplatzverteilung
- zusätzliche Parkplätze

- Parkdeckung in Stadtumgebung **- Verlegung? Umbau? Wie durch Plann! Vorschlag!**

- Straße nach Hofstetten

Aus Zielen werden Projekte und Maßnahmen:
Mit welchen Maßnahmen erreichen wir unsere Ziele?

Projekt Schaffung/Verbesserung öffentl. Bereichs

Handlungsfeld.....

Wie ist der Stand? **Kein Treffpunkt für Jung und Alt ①**

Was soll daraus werden?
Cafe der Generationen **Bürgerpark** **Spieler- und Bewegungsareal**

KEIN ② Erlebnisbereich **Nachfegernutzung Rathhaus** **Erlebnisbereich schaffen im Grünen** **z.B. Koordinations-gerechte, kletterbare Wasserspielbereiche**

Köhlerplatz ③ **Kirchplätze ③** **Verbesserung der Infrastruktur** **z.B. Wasser, Strom, WC**

Neue ① Hilfe **Bedarfsfeststellung** **Bürger- ① mitwirkung ②** **Frage der Nutzung und Unterhaltung ③**

Eigentumsverhältnisse z.z.! ② **Unterhaltung z.z.! ②** **Sicherheitsaspekt ②**



Der Maßnahmenpool mit den jeweiligen Zielen und zu lösenden Aufgaben umfasste:

<i>Wie ist der Stand?</i>	<i>Was soll daraus werden?</i>	<i>Welche Aufgaben sind damit verbunden? Wer kann helfen?</i>
<i>Verkehrssituation prüfen und verbessern</i>		
<i>Einmündungsbereich untere Dorfstraße in Hauptstraße → unübersichtlich und gefährlich</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bergstraße verbreitern damit für 2 Fahrzeuge Gegenverkehr möglich ist - Gehsteig in Bergstraße - Verkehrsberuhigung 	<ul style="list-style-type: none"> - verkehrsrechtliche Anordnung - Gemeinde
<i>„Schulgässchen“ sehr eng</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Spiegelsituation verbessern → Einbahnstraße? Geh- und Radweg? Achtung: Verkehr dann zusätzlich in unterer Bergstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung in Abhängigkeit der künftigen Nutzung des alten Rathauses - Gemeinde - Bürgerbeteiligung
<i>Radweg von beiden Seiten aber nicht im Dorf</i>	<ul style="list-style-type: none"> - durchgehender Radweg 	
<i>Erzweg außerorts und Einmündung in Theuerner Straße zu eng</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Erzweg + Einmündung verbreitern 	
<i>Johanniskirche - alter Friedhof - Gutshof → keine Parkplätze</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Parkplätze schaffen → aber wo 	
<i>Einmündungen in Theuerner Straße problematisch</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Spiegel? Hecken kürzen? 	
<i>Einmündungen in Wiegentalweg problematisch und eng Wiegentalweg nur einspurig befahrbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Änderung der Einmündung - Verbreiterung des Weges 	
<i>Hauptstraße derzeit 1 Ampel 1 Zebrastreifen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Zebrastreifen mit Blinklichtern - Bereiche für neue Zebrastreifen im Bereich Schule und unteres Dorf insbesondere 	

Wie ist der Stand?	Was soll daraus werden?	Welche Aufgaben sind damit verbunden? Wer kann helfen?
<i>Verkehrssituation prüfen und verbessern</i>		
Parksituation in Siedlungsstraßen	- Stellplatzverordnung - einseitiges Parkverbot	- Gemeindeverwaltung
Straße nach Hofstetten	- Verlegung? Umbau?	- Hilfe durch Planer! Vorschläge!
keine fußläufige Anbindung „Neue Mitte“ → zur Waldstraße	- fußläufige Anbindung „Neue Mitte“ → zur Waldstraße → zur Bergstraße über Kindergarten	- Gemeinde - Bürgerbeteiligung
<i>Schaffung / Verbesserung öff. Bereiche</i>		
Kein Treffpunkt für Jung und Alt	- Café der Generationen, Bürgerpark, Spiele- und Bewegungsareal	- „Neue Mitte“ Bedarfsfeststellung, - Bürgermitwirkung
Keine Erlebnisbereich	- Erlebnisbereich schaffen im Grünen z.B. Koordinationsgeräte, Kneippbereich, Wasserspielbereich	- Nachfolgenutzung Rathaus - Klärung der Eigentumsverhältnisse - Bürgermitwirkung - Beachtung Sicherheitsaspekte und Unterhaltung
Köhlerplatz, Kirwaplatz	- Verbesserung der Infrastruktur z.B. Wasser, Strom, WC	- Frage der Nutzung und Unterhaltung

Im Rahmen der gemeinsamen Diskussion sind die in Grau hinterlegten Ergänzungen erarbeitet worden. Im Wesentlichen erkannten die Bürgerinnen und Bürger die Gemeinde als Partner in ihrer gemeinschaftlichen Entwicklung. Viele Projekte und Maßnahmen können u.a. nur in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungen realisiert werden.



Die Schwerpunkte der baulichen Maßnahmen und der Orte des künftigen Dorfgemeinschaftslebens wurden nachfolgend dargestellt (Zusammenfassung).



Das Plenum fasst die Aufgabenstellung der Entwicklung von Ebermannsdorf wie folgt zusammen:

- Grundlage für eine umfassende Entwicklung ist das Erreichen und Einbeziehen aller Einwohner, unabhängig der zeitlich entwickelten Wohnlagen/ Wohngebieten.
- Gemeinsam soll erreicht werden, dass Ebermannsdorf in allen Teilen attraktiv bleibt und wird.
- Die Bürger und die Gemeindeverwaltung sind kooperative Partner bei der Erarbeitung von Projekten und Maßnahmen.
- Die Grundeigentümer unterstützen die Vorhaben weitgehend im Sinne einer sinnvollen Entwicklung.
- Ebermannsdorf soll ein Zentrum für die Gemeinde sein, nicht nur aus administrativer Sicht sondern auch aus der Sicht der Gemeinschaft aller Gemeindeglieder.



DE Ebermannsdorf 2

- Ebermannsdorf soll sein Potential an wertvollen historischen Objekten und anderen auch modernen Sehenswürdigkeiten und Angeboten den Ortsgästen anbieten können.



- Die Neue Mitte als **das** unserer Gemeinde soll für die Bürger und ihre Bedürfnisse belebt werden und die Gemeinschaft beleben.
- Die frei werdenden Bereiche (Gebäude, Flächen und Anlagen) sollen einer zweckmäßigen Folgenutzung im Sinne einer gemeinschaftlichen und strukturellen Entwicklung zugeführt werden.

10. Erarbeitung eines Aktionsplanes

Natürlich sollen die Ergebnisse des Seminars nicht in der Schublade verschwinden, sondern den Worten müssen auch Taten folgen. Daher war besonders wichtig, sofort die nächsten Schritte sowie Verantwortlichkeiten verbindlich zu vereinbaren. Die SeminarteilnehmerInnen legten die weitere Vorgehensweise gemeinsam im Plenum wie folgt fest:

Umfassende Dorferneuerung Ebermannsdorf 2 Seminar am 15. und 16. November 2019		
Aktionsplan:		
Wer mit wem macht was und bis wann?
Herr Elsner	Pressebericht	Ende November '19
ALE	Doku	Ende Dezember '19
Planer	DE-Konzept	Mitte 2020
Gemeinde	Gespräche mit Bürgern	fortlaufend
Bürgerversammlung	~	Ende II. Quartal '20
Ortsbegehung	~	nach der Wahl, nach Bürgerversammlung



11. Abschluss des Seminares

Die Ebermannsdorfer Bürgerinnen und Bürger befassten sich an zwei Tagen sehr intensiv mit Ihrem Wohn- und Heimatort. Sie diskutieren wie die Situation derzeit im Ort und im direkten Umfeld ist und wo es hingehen soll, welche Missstände vorhanden sind und wo Handlungsbedarf besteht. Die Mitarbeit aller war sehr konstruktiv und motiviert.

Es gelang wichtige Ergebnisse und Ideen für die zukünftige Dorferneuerung zu erarbeiten. Dabei kristallisierten sich spezielle Maßnahmen wie zum Beispiel die Gestaltung verschiedener Ortsbereiche in Bezug auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und Anlieger heraus. Außerordentlich wichtig war und ist den Anwohnern die Entwicklung der Gemeinschaft in ihrem Ort. Das zeigte sich auch in der Ansprache der nächsten Schritte, die zu vielen Aufgaben die Gemeinde einbezieht, aber auch die Gespräche der Bürger zum Thema Dorferneuerung in den Vordergrund stellt. Wichtig ist, viel mehr Bürgerinnen und Bürger in den Dorferneuerungsprozess einzubeziehen als bisher. Letztendlich wird eine erfolgreiche Dorferneuerung durch alle Bürger und Institutionen gemeinsam getragen - Einwohner, Gemeinde, Verbände und Vereine sowie involvierte Behörden und Unternehmer.

Am Ende des Seminars konnten die Seminarteilnehmer aus Ebermannsdorf und die beiden Moderatoren auf ein aufschlussreiches Seminar zurückblicken. Herr Schneider und Herr Friedrich bedankten sich für die aktive Teilnahme am Seminar und wünschten viel Erfolg für die anstehenden Arbeitsschritte der

Umfassenden Dorferneuerung





12. Gruppenfoto



13. Anlagen

- Teilnehmerliste
- Fragebogen Seminarteilnehmer
- Vortrag zum Auftaktseminar über das Dorferneuerungsverfahren die die Fördermöglichkeiten